

Protokoll der Siedlungsversammlung Rotach vom 30. März 2015 im Zunftsaal, Rest. „Falcone“

1. Begrüssung

Susanne Holzer (Obfrau) eröffnet die diesjährige Siedlungsversammlung und begrüsst die anwesenden Genossenschafter/innen der Siedlung Rotach im Namen der Siko herzlich. 75 Genossenschafter/innen nehmen an der Versammlung teil. Vom Vorstand und von der Verwaltung werden begrüsst: Jürg Aebli, Marlis Bozanja, Andreas Bürgi, Gion Cavegn, Arthur Graf, Peter Merk, Monika Sutter. Die Siko-Mitglieder Alexandra Mikronis und Katja Stäheli haben sich abgemeldet.

2. Protokoll der Siedlungsversammlung 2014

Das Protokoll der letztjährigen Versammlung wird verabschiedet. Das diesjährige ist auf der Website der Siko Rotach einsehbar.

3. Jahresbericht 2014

Auf die Einladung zum *Filmnachmittag* im Rotachstübli warteten die Interessierten leider vergebens. Wegen Terminproblemen des Organisators wird die Leinwand nun zu einem späteren Zeitpunkt gehisst. – Der Birkenhof verwandelte sich an einem schönen Samstagnachmittag im April in eine quirlige *Velowerkstatt*. Vier Mechaniker nahmen sich der Velos an und schraubten, biegten, ersetzten, passten an und pumpften, was das Zeug hält... Auch in diesem Jahr, am 18. April, besteht wieder diese Gelegenheit! – Erstmals massen sich mutige Kicker der Sikos Rotach und Triemli am *Fussball-Grümpelturnier* beim Heuried. Während „unsere“ Kids bravourös den Pokal holten, vermasselten die Erwachsenen den Sieg... Revanche ist am 27. Juni, selber Ort. – Das *Hoffest im Birkenhof* stand ebenfalls in der Aura des Fussballs... Am Morgen noch von feuchten Nebelschwaden umwabert, bevölkerte sich der Hof am Nachmittag in mildem Sonnenlicht zusehends; es lockten Speis und Trank und Viertelfinalspreise der WM, open air, in einwandfreier Übertragung... Public viewing in vertrauter Umgebung! – Der *Herbstausflug* im September führte die etwa 65 Mitreisenden nach Osten, in den „grossen Kanton“, ins Dornier-Museum nach Friedrichshafen. Einer der letzten schönen Spätsommertage; wer am Nachmittag am Bodensee-Ufer flanierte, währte sich an der chicen Côte d’Azur... Am 1.-*August-Brunch* griffen wieder viele zufriedene Gesichter freudig in die Köstlichkeiten des Nationalfeiertags-Büffets im Birkenhof. Hoffentlich auch dieses Jahr wieder! – Schon zum dritten Mal erleuchteten liebevoll angefertigte *Adventsfenster* das Rotachquartier. Dieses Jahr hatte Pius Fischer, der Obmann, allerdings mehr Mühe, Gestalter/innen für alle Dezember-Daten zu finden. An den Adventsfenster-Aperos besteht die Möglichkeit, wenn nicht unbedingt der grossen Liebe, so doch netten Leuten aus der Nachbarschaft zu begegnen. Am 6. Dezember tauchte der *Samichlaus* bei der Feuerstelle auf der Aemtlerwiese auf und lauschte den Versli und Sprüchli der versammelten Kinderschar. – Gespitzte Ohren von Gross und vor allem Klein waren im Gertrud- und im Birkenhof anlässlich der beiden *Kindergeschichten-Nachmittage* im Frühling und im Herbst zu sehen. Am 10. Mai 15 ist es wieder so weit: De Chasperli erwartet die Kinder wieder im Gertrudhof mit spitzbübischem Grinsen und fantasievollen Geschichten.

4. Finanzen

Die von Pius Fischer (Obmann) präsentierte Jahresrechnung wurde von der Verwaltung genehmigt. Bei Einnahmen von Fr. 23016.- und Ausgaben von Fr. 27441.- resultiert ein Ausgabenüberschuss von Fr. 4424.-. Das Vermögen per 31.12.14 beläuft sich auf Fr. 14552.-

5. Wahlen

Alexandra Mikronis verlässt die Siko bereits nach einem Jahr. Ihre Familie hat eine grössere Wohnung im Friesenberg-Quartier gefunden. Die Obleute sind in der glücklichen Lage, der Versammlung zwei Siko-Interessierte zur Wahl vorzuschlagen: Fanny Frei, Ing. ETH und Doktorandin, früher Mitglied der Baukommission, Mit-Initiantin von Kinderanlässen in der Siedlung, und Koni Hüni, in der Rotach geboren, Koch, gegenwärtig in Ausbildung zum Fachmann Betreuung. Beide werden mit Applaus willkommen geheissen und gewählt, ebenso die bisherigen Pius Fischer, Susanne Holzer, Katja Stäheli, Philipp Seer und Hansjakob Schmid.

6. Anträge an die Generalversammlung 2015

Es liegen keine Anträge an die GV vor.

7. Information und Abstimmung über die "Markisen im Birkenhof"

Pius Fischer erläutert das von ihm und Philipp Seer ausgearbeitete Projekt „Überdachung Birkenhof“. Grössere Anlässe im Birkenhof sind manchmal durch schlechtes Wetter gefährdet. Das Rotachstübli ist von der Grösse her kein geeigneter Zufluchtsort bei schlechtem Wetter, und alternative grössere Räume sind aus finanziellen und distanzmässigen Gründen ebenso wenig geeignet. „Markisen“, verstellbare, fest montierte grosse Storen als Regen- und sekundär auch als Sonnenschutz auf dem Vorplatz des Rotachstübli, sollen Abhilfe schaffen. Das Projekt wurde im Herbst 2014 ausgearbeitet und die Bewohner/innen per Flyer und Infoveranstaltung am 17. Dezember 14 über das Vorhaben ins Bild gesetzt. Der Antrag zur Durchführung des Projektes wurde vom Vorstand gutgeheissen, ein weiterer Antrag zur Mitfinanzierung an den Solifonds eingereicht. Das Benutzungsreglement wurde wie folgt angepasst: Der hofseitige Vorplatz und die Grillstelle sind in der Regel nicht Bestandteil des Mietvertrages für die Benützung des `Rotachstübli`. *Für besondere Anlässe kann zusätzlich von Mitgliedern der Genossenschaft der Vorplatz im Birkenhof und die Grillstelle bis spätestens abends 18.00 Uhr dazu benützt werden.*

In der anschliessenden Diskussion wurde ein Vorbehalt wegen der Höhe der Markisen und im weiteren die Befürchtung geäussert, dass durch die Verbesserung des Witterungsschutzes mehr Anlässe und damit verbunden mehr Lärm im Hof entsteht. In dieser Hinsicht konnte Entwarnung geben werden, nämlich dass der Kreis der Benutzer/innen reglementarisch nur marginal ausgeweitet wird. Andere Votanten würdigten das Projekt als gute Idee im Sinne der obengenannten Zielsetzung.

In der Abstimmung wurden beide Punkte, Realisierung des Projektes und Benutzungsreglement, mit grossem Mehr (Benutzungsreglement ohne Gegenstimme) angenommen.

8. Verschiedenes

- Tierhaltungsreglement: Die Siko nimmt einen Antrag entgegen zu prüfen, ob das Reglement noch zeitgemäss ist.
- Hausabfall im Grünabfuhr-Container: Verwechslung der Container im Dunkeln? - Herr Merk ist der Meinung, dass der Grünabfall-Container ja immer am gleichen Ort steht und von der Form her auch in der Nacht von den normalen Containern zu unterscheiden sei. Also sei keine besondere Massnahme angezeigt.

Susanne Holzer beendet den offiziellen Teil der Siedlungsversammlung und wünscht guten Appetit beim Essen und viel Vergnügen beim Konzert des Rotachors.